



LANDKREIS
RASTATT



ZUKUNFTSSICHER WOHNEN – Eine Auszeichnung im Landkreis Rastatt Datenerhebung

Im Rahmen des Projekts „ZUKUNFTSSICHER WOHNEN – Regional. Versorgt. Angepasst.“ zeichnet die Energieagentur Mittelbaden in Kooperation mit dem Landkreis Rastatt Vorbilder aus, deren Heizsystem mit mindestens 15 % erneuerbaren Energien betrieben wird (Hybridheizung oder vollständig erneuerbares System) und die beispielsweise durch den Einsatz von Photovoltaik, eine Energieeffizienzklasse C oder besser sowie Maßnahmen zur Klimaanpassung (Begrünung, Regenwassermanagement, Beschattung, Fassaden- und Dachgestaltung) einen Teil ihres Energiebedarfs nachweislich erneuerbar decken und sich an die Folgen des Klimawandels anpassen.

Häuser mit einer rein fossil betriebenen Heizung (Öl- oder Gasheizung ohne erneuerbaren Anteil) sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Um an unserem Projekt "ZUKUNFTSSICHER WOHNEN" teilzunehmen, ist es erforderlich, dass Sie den Datenschutzrichtlinien zustimmen. Ohne diese Einwilligung können wir leider keine Daten von Ihnen erheben. Daher bitten wir Sie Ihr Einverständnis zu den Datenschutzrichtlinien zu erteilen. Sollten Sie mit den Richtlinien nicht einverstanden sein, ist eine Teilnahme an dem Projekt "ZUKUNFTSSICHER WOHNEN" leider nicht möglich. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Kooperation.

Einwilligungserklärung Datenschutz

Die angegebenen personenbezogenen Daten dienen dem Zweck der Durchführung der Aktion "ZUKUNFTSSICHER WOHNEN – Regional. Versorgt. Angepasst.". Sie werden auf Grundlage Ihrer Einwilligung gem. Art. 6 Abs. 1a DS-GVO erhoben. Ihre personenbezogenen Daten werden von der Energieagentur Mittelbaden gGmbH im Auftrag des Landkreises Rastatt weitergegeben und gespeichert. Der Speicherort Ihrer Daten liegt auf den Servern des Landkreises Rastatt.

☐ Ich willige ein

☐ Ich willige nicht ein

Rechte des Betroffenen:

Sie haben als betroffene Person das Recht von der Energieagentur Mittelbaden gGmbH Auskunft über die Verarbeitung personenbezogener Daten (Art. 15 DSGVO), die Berichtigung unrichtiger Daten (Art. 16 DSGVO), die Löschung der Daten (Art. 17 DSGVO) und die Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DSGVO) zu verlangen, sofern die rechtlichen Voraussetzungen dafür vorliegen. Bei weiteren Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an die Geschäftsführung der Energieagentur Mittelbaden gGmbH, E-Mail: kontakt@energieagentur-mittelbaden.de, Tel: 07222/15908-0. Sofern Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer Daten rechtswidrig erfolgt, können Sie sich mit einer Beschwerde an den Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, Baden-Württemberg, Königstraße 10 a, 70173 Stuttgart oder Postfach 10 29 32, 70025 Stuttgart, Tel.: 0711/615541-0, E-Mail: poststelle@ldfi.bwl.de, wenden.

Bei Fragen oder Problemen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Sollten während des Ausfüllens des Fragebogens Fragen oder Probleme auftreten, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Bei Bedarf können Sie sich per E-Mail unter kontakt@energieagentur-mittelbaden.de, telefonisch unter 07222 / 15908-0 oder postalisch unter folgender Adresse an unser Team wenden: Energieagentur Mittelbaden gGmbH, Im Wöhr 6, 76437 Rastatt.

Unsere telefonischen Sprechzeiten sind von Mo-Do jeweils 9 - 12 Uhr.

E-Mail-Anfragen beantworten wir in der Regel innerhalb von 5 Werktagen.

Bitte geben Sie bei E-Mail-Anfragen im Betreff „Fragebogen Zukunftssicher Wohnen - [Ihr Anliegen]“ an, damit wir Ihr Anliegen schnell zuordnen können.

ZUKUNFTSSICHER WOHNEN – Eine Auszeichnung im Landkreis Rastatt

Datenerhebung

Im Rahmen des Projekts „ZUKUNFTSSICHER WOHNEN – Regional. Versorgt. Angepasst.“ zeichnet die Energieagentur Mittelbaden in Kooperation mit dem Landkreis Rastatt Vorbilder aus, deren Heizsystem mit mindestens 15 % erneuerbaren Energien betrieben wird (Hybridheizung oder vollständig erneuerbares System) und die beispielsweise durch den Einsatz von Photovoltaik, eine Energieeffizienzklasse C oder besser sowie Maßnahmen zur Klimaanpassung (Begrünung, Regenwassermanagement, Beschattung, Fassaden- und Dachgestaltung) einen Teil ihres Energiebedarfs nachweislich erneuerbar decken und sich an die Folgen des Klimawandels anpassen.

Häuser mit einer rein fossil betriebenen Heizung (Öl- oder Gasheizung ohne erneuerbaren Anteil) sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Vorname:

Nachname:

Straße:

Hausnummer:

Postleitzahl:

Ort:

Bitte geben Sie **mindestens eine** bevorzugte Kontaktmöglichkeit an (E-Mail-Adresse oder Telefonnummer).

E-Mail-Adresse:

Telefonnummer:

1. Baujahr und Sanierungsmaßnahmen:

Das Baujahr Ihres Hauses sowie gegebenenfalls bereits durchgeführte Sanierungsmaßnahmen geben wichtige Hinweise auf den energetischen und baulichen Zustand des Gebäudes. Unter einer Sanierung verstehen wir bauliche oder technische Maßnahmen, die darauf abzielen, den Zustand des Hauses zu verbessern oder es an heutige energetische Standards anzupassen. Dazu zählen zum Beispiel die Dämmung von Fassade, Dach oder Kellerdecke, der Austausch von Fenstern und Türen, die Modernisierung der Heizungsanlage oder andere energetische Verbesserungen. Warum ist diese Information wichtig? Das Baujahr zeigt, welche energetischen Anforderungen zum Zeitpunkt der Errichtung galten, denn ältere Gebäude wurden häufig nach weniger strengen Standards gebaut. Durch Sanierungen kann jedoch auch ein älteres Haus deutlich energieeffizienter werden und seinen Primär- sowie den Heizenergieverbrauch messbar senken.

1.1 Baujahr des Hauses:

1.2 Wurden an Ihrem Haus Sanierungen vorgenommen?

☐ Ja☐ Nein → weiter mit 2.

1.3 Welche energetischen Sanierungen wurden an Ihrem Haus vorgenommen?

2. Energieeffizienz

Die Energieeffizienzklasse Ihres Hauses gibt an, wie viel Heizenergie das Gebäude benötigt. Diese Klassifizierung reicht von A+ (sehr effizient) bis G (weniger effizient). Sie finden die Energieeffizienzklasse auf dem Energieausweis, der bei Kauf, Miete oder Neubau eines Hauses ausgestellt wird. Warum ist diese Information wichtig? Eine hohe Energieeffizienz trägt zur Reduzierung von Energiekosten bei und senkt den Primärenergiebedarf eines Gebäudes messbar. Häuser mit Energieeffizienzklasse A oder besser benötigen weniger als 50 kWh/m² pro Jahr und verringern damit ihren Energieverbrauch gegenüber dem Durchschnitt deutlich.

2.1 Wurde für Ihr Gebäude ein Energieausweis ausgestellt?

☐ Ja, es wurde ein Energieausweis ausgestellt → weiter mit 2.2 und dann mit 3.

☐ Nein, es wurde kein Energieausweis ausgestellt → weiter mit 2.3 und dann mit 3.

2.2 Welche Energieeffizienzklasse hat Ihr Haus?

Diese Skala ist für Energieausweise.

☐ A+ 0-30 kWh/m² pro Jahr

☐ A 30-50 kWh/m² pro Jahr

☐ B 50-75 kWh/m² pro Jahr

☐ C 75-100 kWh/m² pro Jahr

☐ D 100-130 kWh/m² pro Jahr

☐ E 130-160 kWh/m² pro Jahr

☐ F 160-200 kWh/m² pro Jahr

☐ G 200-250 kWh/m² pro Jahr

☐ H über 250 kWh/m² pro Jahr

→ weiter mit 3.

2.3 Welche Energieeffizienzklasse hat Ihr Haus?

Zur Berechnung Ihrer Energieeffizienz benötigen wir folgende Daten:

Beheizte Wohnfläche

Endenergieverbrauch des letzten
Jahres (kWh letztes Jahr)

→ weiter mit 3.

3. Heizungsanlage

In dieser Frage möchten wir erfahren, welche Art von Heizungsanlage in Ihrem Haus verwendet wird. Warum ist diese Information wichtig? Die Wahl der Heizungsanlage spielt eine entscheidende Rolle für den Energieverbrauch und die CO₂-Emissionen eines Haushalts.

3.1 Welche Heizungsanlage(n) haben Sie in Ihrem Haus?

Mehrfachantworten sind möglich.

☐ Fernwärme

☐ Blockheizkraftwerk (wenn nicht fossil betrieben)

☐ Brennstoffzellen

☐ Solarthermie

☐ Pelletheizung

☐ Wärmepumpe

☐ Andere (bitte angeben)

4. Photovoltaikanlage

In dieser Frage möchten wir wissen, ob auf Ihrem Haus eine Photovoltaikanlage (PV-Anlage) installiert ist und, wenn ja, welche Leistung diese erbringt. Außerdem interessiert uns, ob die PV-Anlage mit einem Stromspeicher ausgestattet ist, der den selbst erzeugten Strom speichert und somit auch in den Abendstunden oder bei schlechtem Wetter genutzt werden kann. Warum ist diese Information wichtig? Photovoltaikanlagen erzeugen Strom direkt aus Sonnenenergie ohne direkte CO₂-Emissionen am Standort. Sie reduzieren die Abhängigkeit von fossil erzeugtem Netzstrom. Eine PV-Anlage mit Stromspeicher kann je nach Größe und Verbrauch einen erheblichen Anteil des jährlichen Strombedarfs eines Haushalts direkt aus Sonnenenergie decken.

4.1 Haben Sie eine Photovoltaikanlage?

☐ Ja, mit Überschusseinspeisung → weiter mit 4.2

☐ Nein → weiter mit 5.

☐ Ja, mit Volleinspeisung → weiter mit 4.2 und dann 5.

4.2 Wie viel kWh erzeugt Ihre Photovoltaikanlage im Jahr?

4.3 Haben Sie einen Speicher für Ihre PV-Anlage?

☐ Ja

☐ Nein → weiter mit 5.

4.4 Welche Kapazität hat Ihr Speicher in kWh?

5. Fassadengestaltung

In dieser Frage möchten wir wissen, wie Ihre Hausfassade gestaltet ist, insbesondere in Bezug auf ihre Farbe und eventuelle Begrünung. Eine helle Fassade reflektiert mehr Sonnenlicht und trägt so dazu bei, die Wärmeaufnahme zu reduzieren – besonders in heißen Sommermonaten. Dunklere Fassaden hingegen absorbieren mehr Wärme und können zu einer höheren Innenraumtemperatur führen. Darüber hinaus kann eine begrünte Fassade, wie etwa mit Kletterpflanzen oder vertikalen Gärten, ebenfalls das Mikroklima verbessern und die natürliche Kühlung des Gebäudes fördern. Warum ist diese Information wichtig? Die Fassadengestaltung spielt eine entscheidende Rolle bei der Anpassung an den Klimawandel, insbesondere in städtischen Gebieten, wo Hitzeinseln ein wachsendes Problem darstellen. Helle Fassaden reflektieren einen größeren Anteil der Sonneneinstrahlung und reduzieren dadurch die Wärmeaufnahme des Gebäudes. Fassadenbegrünungen können die Oberflächentemperatur der Wand messbar senken.

Bitte machen Sie Fotos von allen Seitenwänden Ihres Hauses.

Bitte machen Sie Fotos der Außenwände des Hauses und fügen Sie diese später der E-Mail mit dem ausgefüllten Fragebogen bei. Bitte achten Sie darauf, dass die Wände gut zu erkennen sind.

6. Dachgestaltung

In dieser Frage möchten wir Ihre Dachfläche erfassen, um einen Überblick über die Gestaltung und Beschaffenheit zu erhalten. Warum ist diese Information wichtig? Helle Dachflächen und Dachbegrünungen reduzieren die Oberflächentemperatur des Dachs nachweislich im Vergleich zu herkömmlichen Bitumendächern und unterstützen damit die Anpassung an Hitzeperioden.

Bitte machen Sie Fotos von Ihrem Dach.

Bitte machen Sie Fotos vom Dach des Hauses und fügen Sie diese später der E-Mail mit dem ausgefüllten Fragebogen bei. Bitte achten Sie darauf, dass das Dach gut zu erkennen ist.

7. Umgang mit Regenwasser

Der Umgang mit Regenwasser umfasst Maßnahmen, mit denen anfallendes Niederschlagswasser auf dem Grundstück gesammelt, genutzt oder gezielt versickert wird. Dazu gehören beispielsweise Zisternen oder Regenwassertanks, die für die Gartenbewässerung, die Toilettenspülung oder andere Zwecke eingesetzt werden. Zusätzlich wird der Anteil versiegelter Flächen auf dem Grundstück betrachtet. Versiegelte Flächen sind Bereiche wie gepflasterte Einfahrten, Wege, Höfe oder Terrassen, auf denen Regenwasser nicht im Boden versickern kann. Die Größe dieser Flächen kann entweder anhand bekannter Flächenangaben angegeben werden oder über die jährlich an die Stadt gezahlte Niederschlagswassergebühr abgeschätzt werden. Warum ist diese Information wichtig? Die Nutzung von Regenwasser leistet einen wichtigen Beitrag zur Einsparung von Trinkwasser und zur Entlastung der städtischen Abwassersysteme. Gleichzeitig hat der Umfang versiegelter Flächen einen großen Einfluss darauf, wie viel Regenwasser vor Ort versickern kann. Ein hoher Versiegelungsgrad führt zu erhöhtem Oberflächenabfluss und kann bei Starkregenereignissen die Gefahr von Überlastungen der Kanalisation und Überschwemmungen erhöhen. Ein bewusster Umgang mit Regenwasser sowie die Reduzierung versiegelter Flächen fördern die Grundwasserneubildung, verbessern das lokale Mikroklima und sind wesentliche Bestandteile einer Grundstücksgestaltung.

7.1 Welche Daten stehen Ihnen zur Bestimmung der versiegelten Fläche Ihres Grundstücks zur Verfügung?

☐ Niederschlagswassergebühr pro Jahr → weiter mit 7.2 dann 7.4

☐ Versiegelte Fläche in m² → weiter mit 7.3 dann 7.4

7.2 Wie hoch ist Ihre Niederschlagswassergebühr?

in €

7.3 Wie viel versiegelte Fläche haben Sie bei Ihrer Gemeinde gemeldet?

in m²

7.4 Nutzen Sie Regenwasser in Ihrem Haus oder Garten?

☐ Ja → weiter mit 7.5

☐ Nein → weiter mit 8.

7.5 Wie nutzen Sie Regenwasser in Ihrem Haus oder Garten?

Machen Sie, wenn möglich, bitte ein Foto und fügen Sie dieses später der E-Mail mit dem ausgefüllten Fragebogen bei. Bitte achten Sie darauf, dass die Art, wie Sie Regenwasser nutzen, gut zu erkennen ist.

8. Gebäudenahe Beschattung

In dieser Frage möchten wir wissen, ob und wie Ihr Gebäude durch gebäudenahe Beschattungsmaßnahmen vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt ist. Dazu zählen unter anderem Markisen, Rollläden, Jalousien, Sonnensegel oder auch natürliche Beschattung durch Bäume, die direkt am Gebäude oder in unmittelbarer Nähe wachsen. Warum ist diese Information wichtig? Eine effektive Gebäudebeschattung trägt dazu bei, die Innentemperaturen an heißen Tagen zu senken und den Energieverbrauch für Kühlung zu reduzieren. Besonders in städtischen Gebieten kann eine gute Beschattung helfen, die Auswirkungen von Hitzewellen abzumildern und so die Lebensqualität zu verbessern. Bäume und Kletterpflanzen bieten dabei nicht nur kühlende Effekte, sondern fördern auch die Biodiversität und verbessern das städtische Mikroklima.

8.1 Haben Sie an Ihrem Haus gebäudenahe Beschattung?

☐ Ja

☐ Nein → weiter mit 9.

8.2 Wie wird Ihr Haus beschattet?

Machen Sie, wenn möglich, bitte ein Foto und fügen Sie dieses später der E-Mail mit dem ausgefüllten Fragebogen bei. Bitte achten Sie darauf, dass das Objekt / die Objekte, durch welches / welche Ihr Haus beschattet wird, gut zu erkennen ist / sind.

9. Begrünung Außenanlage

In dieser Frage möchten wir wissen, ob und in welchem Umfang Ihre Außenanlagen begrünt sind. Dies umfasst Gärten, Balkone, Terrassen oder andere Außenflächen, die mit Pflanzen oder Grünflächen ausgestattet sind, wie beispielsweise Blumenbeete, Sträucher, Bäume oder sogar grüne Dächer oder Fassaden. Warum ist diese Information wichtig? Eine Begrünung der Außenanlagen hat viele Vorteile für das Klima und das Wohlbefinden. Pflanzen helfen, die Umgebungstemperaturen zu senken, indem sie durch Verdunstung und Schattenbildung für eine kühlende Wirkung sorgen – besonders wichtig in städtischen Gebieten, die oft unter „Hitzeinseln“ leiden. Darüber hinaus fördert die Begrünung die Biodiversität, indem sie Lebensräume für Insekten, Vögel und andere Tiere schafft. Gleichzeitig wird die Regenwasserversickerung unterstützt, was zur Reduktion von Überschwemmungsrisiken bei starken Regenfällen beiträgt.

Bitte machen Sie Fotos von Ihrer Außenanlage:

Bitte machen Sie Fotos von der Außenanlage und fügen Sie dieses später der E-Mail mit dem ausgefüllten Fragebogen bei. Bitte achten Sie darauf, dass die Außenanlage gut zu erkennen ist.

10. Denkmalschutz

10.1 Gibt es bei Ihnen Einschränkungen aufgrund von Denkmalschutz?

☐ Ja

☐ Nein → weiter mit 11.

10.2 Welche Einschränkungen gibt es bei Ihnen aufgrund von Denkmalschutz?

Zusatzpunkte:

11. Artenschutz

Artenschutz umfasst Maßnahmen, die darauf abzielen, heimische Tier- und Pflanzenarten auf dem Grundstück und am Gebäude zu schützen und zu fördern. Dazu zählen beispielsweise Nisthilfen für Vögel oder Fledermauskästen, Insektenhotels, blütenreiche und heimische Bepflanzung, naturnahe Gärten, der Verzicht auf chemische Pflanzenschutzmittel sowie der Erhalt oder die Schaffung von Lebensräumen wie Hecken, Totholzbereichen oder extensiv gepflegten Grünflächen. Warum ist diese Information wichtig? Der Verlust von Lebensräumen ist eine der Hauptursachen für den Rückgang der biologischen Vielfalt. Durch gezielte Artenschutzmaßnahmen können Gebäude und Grundstücke einen wertvollen Beitrag zum Erhalt heimischer Arten leisten und als Rückzugs- und Lebensräume dienen. Gleichzeitig stärken artenreiche Grünflächen ökologische Kreisläufe, fördern Bestäubung und Schädlingsregulierung und verbessern das lokale Mikroklima. Artenschutz ist damit ein zentraler Bestandteil einer zukunftsfähigen Grundstücksgestaltung, die heimische Tier- und Pflanzenarten aktiv schützt und fördert.

11.1 Haben Sie Maßnahmen im Bereich Artenschutz auf Ihrem Grundstück umgesetzt?

☐ Ja

☐ Nein → weiter mit 12.

11.2 Beschreiben Sie die Maßnahmen:

Machen Sie, wenn möglich, bitte ein Foto und fügen Sie dieses später der E-Mail mit dem ausgefüllten Fragebogen bei. Bitte achten Sie darauf, dass die Maßnahme / Maßnahmen gut zu erkennen ist / sind.

12. Naturbasierte Materialien

Naturbasierte Baustoffe sind Materialien, die aus nachwachsenden oder natürlichen Rohstoffen bestehen und häufig regional verfügbar sind. Dazu zählen unter anderem Holz, Lehm, Stroh, Hanf oder Naturdämmstoffe. Diese Materialien können sowohl in der Tragkonstruktion als auch im Innenausbau, bei Dämmungen oder Oberflächen eingesetzt werden. Warum ist diese Information wichtig? Die Verwendung naturbasierter Baustoffe reduziert den Energie- und Ressourcenverbrauch über den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes und trägt zur Verringerung von Treibhausgasemissionen bei. Viele dieser Materialien binden CO₂, sind recyclingfähig oder biologisch abbaubar und sorgen für ein gesundes Raumklima, da sie Feuchtigkeit regulieren und kaum Schadstoffe abgeben. Der Einsatz natürlicher Baustoffe unterstützt regionale Wertschöpfungsketten. Materialien wie Holz oder Lehm weisen häufig eine geringere Primärenergie bei der Herstellung auf als mineralische Baustoffe und können im Sinne einer Kreislaufwirtschaft wiederverwendet werden.

12.1 Sind in Ihrem Haus naturbasierte Materialien verbaut (Holz, Lehm, Stroh, ...)?

☐ Ja	☐ Nein → überspringen Sie Frage 12.2
--------------------------	--

12.2 Welche naturbasierte Materialien haben Sie verbaut und wo?

Machen Sie, wenn möglich, bitte ein Foto und fügen Sie dieses später der E-Mail mit dem ausgefüllten Fragebogen bei. Bitte achten Sie darauf, dass die naturbasierten Materialien gut zu erkennen sind.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme am Projekt ZUKUNFTSSICHER WOHNEN – Regional. Versorgt. Angepasst.

Mit dem Absenden des Fragebogens bestätigen Sie, dass Sie rechtmäßiger Eigentümer des hier beschriebenen Objekts oder der/die von diesem bevollmächtigte Energieberater/in sind und geben hiermit Ihr Einverständnis zur Teilnahme am Projekt „ZUKUNFTSSICHER WOHNEN – Regional. Versorgt. Angepasst.“. Sie versichern, alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben. Die Auszeichnung ZUKUNFTSSICHER WOHNEN ist kostenfrei. Bitte beachten Sie, dass nur vollständig ausgefüllte Teilnahmeformulare ohne Rückfragen bearbeitet werden können. Die erforderlichen Anlagen sind zwingend beizulegen. Ein Rechtsanspruch auf eine Auszeichnung besteht auch bei Erfüllung aller Voraussetzungen nicht.

Wie reiche ich den Fragebogen ein?

Bitte senden Sie den vollständig ausgefüllten Fragebogen als gut lesbare Fotos oder Scan per E-Mail an kontakt@energieagentur-mittelbaden.de. Fügen Sie derselben E-Mail bitte auch alle angeforderten Bilder bei. Wichtig ist, dass alle Dateien vollständig sind und der Inhalt gut zu erkennen ist, damit wir Ihre Angaben korrekt und ohne Nachfragen auswerten können. Bitte senden Sie alles, wenn möglich, in einer einzigen E-Mail. Bitte verwenden Sie für die E-Mail folgenden Betreff: „Zukunftssicher Wohnen - Fragebogen [Ihr Nachname]“.

Einverständniserklärung zur Nutzung der mitgeschickten Bilder

Sie bestätigen, dass Sie die Rechte an den mitgeschickten Bildern besitzen und willigen ein, dass diese Bilder für folgende Zwecke verwendet werden dürfen:

- als Beispiele in zukünftigen Umfragen oder Unterlagen
- in Präsentationen
- in sozialen Medien
- sowie für weitere interne und externe Kommunikationszwecke des Projekts/der Organisation

Ihnen ist bewusst, dass die Nutzung ohne weitere Rückfrage erfolgen kann. Die Einwilligung können Sie jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Allerdings kann eine vollständige und sofortige Entfernung der Bilder aus bereits veröffentlichten Materialien, insbesondere in sozialen Medien oder Präsentationen, nicht garantiert werden. Diese Einwilligung ist freiwillig und hat keine Auswirkungen auf die Auszeichnung.

☐ Ja

☐ Nein

Sie können Ihre Einwilligung/en jederzeit und ohne Angabe von Gründen widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der Verwendung Ihrer Daten von der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgen Verarbeitung bleibt hiervon unberührt. Wenden Sie sich hierfür bitte an Frau Tanya Ganzhorn, Klimaschutzmanagerin Landkreis Rastatt, Telefon 07222/ 15908-26, t.ganzhorn@landkreis-rastatt.de, Im Wöhr 6, 76437 Rastatt. Für die Verarbeitung ihrer Daten ist die Energieagentur Mittelbaden gGmbH, Im Wöhr 6, 76437 Rastatt verantwortlich.

Rechte des Betroffenen:

Sie haben als betroffene Person das Recht von der Energieagentur Mittelbaden gGmbH Auskunft über die Verarbeitung personenbezogener Daten (Art. 15 DSGVO), die Berichtigung unrichtiger Daten (Art. 16 DSGVO), die Löschung der Daten (Art. 17 DSGVO) und die Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DSGVO) zu verlangen, sofern die rechtlichen Voraussetzungen dafür vorliegen. Bei weiteren Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an die Geschäftsführung der Energieagentur Mittelbaden gGmbH, E-Mail: kontakt@energieagentur-mittelbaden.de, Tel: 07222/15908-0. Sofern Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer Daten rechtswidrig erfolgt, können Sie sich mit einer Beschwerde an den Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, Baden-Württemberg, Königstraße 10 a, 70173 Stuttgart oder Postfach 10 29 32, 70025 Stuttgart, Tel.: 0711/615541-0, E-Mail: poststelle@ldi.bwl.de, wenden.

Bei Fragen oder Problemen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Sollten während des Ausfüllens des Fragebogens Fragen oder Probleme auftreten, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Bei Bedarf können Sie sich per E-Mail unter kontakt@energieagentur-mittelbaden.de, telefonisch unter 07222 / 159080 oder postalisch unter folgender Adresse an unser Team wenden: Im Wöhr 6, 76437 Rastatt.

Unsere telefonischen Sprechzeiten sind von Mo - Do von jeweils 9 - 12 Uhr.

E-Mail-Anfragen beantworten wir in der Regel innerhalb von 5 Werktagen.

Bitte geben Sie bei E-Mail-Anfragen im Betreff „Umfrage Zukunftssicher Wohnen - [Ihr Anliegen]“ an, damit wir Ihr Anliegen schnell zuordnen können.